Mitteilungen des Vereins PRO Domschule e.V.

2024/25 10

„MakeUp 5“ aus der Ausstellung „sorry girls i love bananas!“

IMPRESSUM

Herausgeber: PRO Domschule e. V.
Vorsitzender: Lars Bockmeyer
Redaktion: Karlheinz Einsle (E-Mail: Karlheinz.Einsle@t-online.de)

Beiträge für die nächste Ausgabe senden Sie bitte an die Schulanschrift:
Domschule Schleswig, Königstraße 37, 24837 Schleswig, Tel. 0 46 21 / 814 750
E-Mail: domschule.schleswig@schule.landsh.de, Homepage: www.domschule-sl.de

Spendenkonto: PRO Domschule e. V., IBAN: DE12 2175 0000 0000 0472 44 / BIC: NOLADE21NOS

Herstellung: DREISATZ GmbH Schleswig
Auflage: 750

Liebe Freunde der Domschule,

herzlich willkommen im Heft 10, das Schuljahr 2024/25 ist somit Geschichte und wird durch unseren Verein vergangenheitsbetrachtend bearbeitet.

Die gute Nachricht voraus, es gibt dieses Heft als wichtigen Bestandteil der Vereinsarbeit weiterhin. Etwas neu zu gestalten und aufzubauen ist bereits beachtlich. Dieses dann allerdings mit Engagement, Fleiß und Ideen immer wieder neu mit Leben zu erfüllen ist eine weitere, vielleicht schwierigere Kunst. Deshalb geht mein spezieller Dank an dieser Stelle an Georg Reußner und Karlheinz Einsle, die verantwortlich dieses Heft 10 gestaltet und gemeinsam mit Herrn Sass von der Dreisatz GmbH aus Schleswig umgesetzt haben. Vielen Dank dafür! Der regelmäßige Leser wird erneut erkennen, es wurden Veränderungen vorgenommen, es wurde neu gestaltet. Der chronistische Gedanke ist jedoch modern angepasst erhalten geblieben, gut so.

Der bunte Bilderreigen, die interessanten Rückblicke zeigen, mit wieviel Herzblut in der Domschule durch alle Beteiligten des Schulbetriebes gearbeitet wird. Wohltuend darf man eine Vielfalt wahrnehmen, die in unruhigen Zeiten Zukunftsperspektive und Hoffnung geben, klasse.

Der Verein darf weiterhin rund 400 Mitgliedschaften bestätigen, vielen Dank für Ihr Vertrauen, die gute Sache unterstützen zu wollen. Die satzungsgemäßen Beendigungen einer Mitgliedschaft zum Schuljahresende wegen Schulabgang des Kindes mit hoffentlich der Hochschulreife, wurden in diesem Jahr fast komplett mit Eintritten aus dem ehemaligen Bereich (Abiturjahrgang 2015 und 2010) kompensiert. Das ist eine tolle Entwicklung. Der bevorstehende Jahrgang 2025 bietet nun rund 130 Chancen, die Vereinszugehörigkeiten auf deutlich über 400 mit Eintritten aus der Elternschaft aus diesem Jahrgang zu steigern, damit wir die Werte vor 2020 wieder erreichen dürfen. Ich kündige meine Vereinsvorstellung auf einem der ersten Elternabende im neuen „Sextanerjahrgang“ bereits einmal an.

Auch in diesem Jahr durften wir ein Bild aus dem Abiturjahrgang erwerben. Frau Krauspe hat uns ein interessantes Werk „MakeUp 5“ (siehe Seite links) aus der Ausstellung „sorry girls i love bananas!“ aus dem Februar/März 2025 im Stadtmuseum über-

lassen. Schauen Sie es sich in der Mensa der Domschule an, die Galerie der Jahrgänge wächst.

Mit einem positiven Bild aus dem Verein gehen wir in ein neues, diesmal langes Schuljahr. Übrigens wird der Verein bereits im Februar 2026 seinen dann zehnten Geburtstag bestätigen können. Vielen Dank für Ihr Vertrauen, vielen Dank für Ihre Unterstützung. Nur mit dieser Fürsprache ist dieses Etappenziel erreichbar gewesen.

Herzlichst Ihr / Euer Lars Bockmeyer

Steuer deine Zukunft in die richtige Richtung
Gestalte deinen Weg bei *ttp*

Bei uns stehen dir alle Wege zum Erfolg offen – starte dein Berufsleben in einer unterstützenden, modernen Umgebung und werde Teil von der ttp AG Steuerberatungsgesellschaft!

Wir suchen an unseren vier Standorten im Norden

Auszubildende zum Steuerfachangestellten (m/w/d)

Auf dich wartet:

- Höhere Vergütung als im Branchendurchschnitt
- Monatlicher Bonus von bis zu 100 Euro für besondere Leistungen
- Duales Studienmodell für schnelles Vorankommen
- Übernahmegarantie bei gutem Abschluss

Bei uns steht *deine* Entwicklung im Mittelpunkt, um dir den bestmöglichen Karrierestart zu bieten.

Sende uns jetzt deine Bewerbung an bewerbung@ttp.de!

ttp
Im Kreis der Strategen.

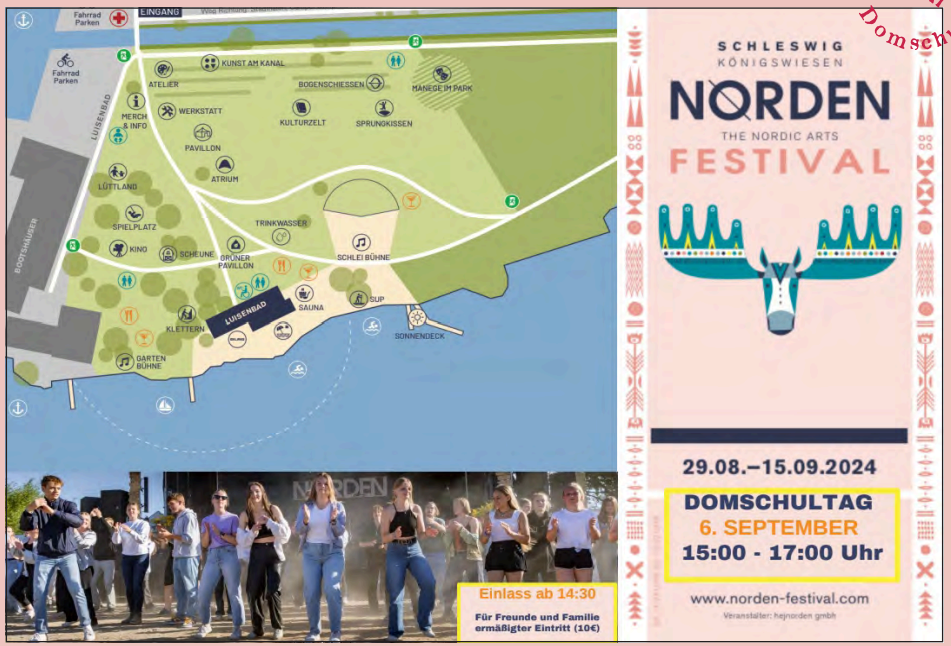
Komm' in unser Team -
wir freuen uns auf dich!

Flensburg . Süderbrarup . **Schleswig** . Husum . Berlin . www.ttp.de

03. September 2024	**Einschulung der neuen 5. Klassen**
06. September	**Domschule auf dem NØRDEN-Festival**
13. – 22. September	**Studienfahrten des 13. Jahrgangs**
16. – 19. September	**SUP/Surf-Kurs der 8. Klassen in Maasholm**
24. – 30. September	**Austauschfahrt nach Nantes/Frankreich**
04. Oktober	**Spendenlauf auf den Königswiesen**
11. – 23. Oktober	**Austauschfahrt nach Dehli/Indien**
08. November	**Lange Nacht der Antike**
11. – 22. November	**Kennenlernfahrten der 5. Klassen nach Ulsnis**
13. November	**Eröffnung der neuen Arena auf dem Schulhof**
22. November	**Tag der Antike (mit Altsprachlichen Gymnasien)**
05. Dezember	**Weihnachtssingen im Dom**
05. – 07. Dezember	**Probenfahrt der Theater-AG**

Domschule auf dem NØRDEN-Festival

Gefördert durch Pro Domschule



SCHLEIBÜHNE

15:00 Eröffnung

15:05 Hip Hop
Ohrt / 13. Jg.

15:15 Step Aerobic
Mundt / 12. Jg.

15:45 Schüler-Lehrer-Band

16:30 Lagertänze
PZL- + Weseby-Teams

GARTENBÜHNE

15:30 - 16:30 Poetry-Slam
Grusdat / Projektgruppe

20:30 DJ Lewis

MANEGE IM PARK

15:45 Turnen
Ohrt / 7b

16:00 Quidditch
Rogge / Lohmann / 6b + 6c

KINO

15:15 - 16:15 Exit Game
Lins / 9b

KULTURZELT

15:15 The Canterville Ghost I
Brenscheidt / 6c

15:30 The Canterville Ghost II
Brenscheidt / 6c

15:45 Zaubershow
Felix Bumb (10a)

16:00 Märchen FSK 16,5
Kernen / 13. Jg.

SONST

Rudern am Strand
Lohmann / Schülerruderriege

Pavillon: Atlas Upcycling
Hartwig

Pavillon: Fairmarkt
Siebel / Fairtrade-AG

NORDEN
adidas

Studienfahrten des 13. Jahrgangs

Gefördert durch Pro Domschule

Studienfahrt Marseille

Studienfahrt Gardasee

Studienfahrt Rom

Studienfahrt Saint-Girons Plage

Austausch mit Indien – Schule am Taj Mahal

Nach langem Warten seit dem Besuch der indischen SchülerInnen bei uns in Deutschland im Frühling 2024 sind wir, 13 SchülerInnen der Domschule, mit unseren beiden Lehrkräften Svea Siebel und Vera Grundmann am 11. Oktober 2024 endlich nach Indien losgeflogen. Bei einem Zwischenstopp in Helsinki wuchs die Aufregung, unsere indischen Austauschfreunde wiederzusehen. Wir landeten am 12. Oktober morgens gegen 3.30 Uhr und wurden von den Schülern unserer Partnerschule Mayoor School Noida in Dehli herzlich in Empfang genommen. Darauf folgte ein ereignisreiches Wochenende, an dem viele von uns die Möglichkeit hatten, das Durga/Sri Ram Fest mitzuerleben sowie Tempel, Burgen und Märkte zu besuchen. Am Montag wurden wir von der Schulleiterin der Mayoor School begrüßt und besuchten das berühmte Red Fort in Delhi.

Jeden Tag durften wir neben der indischen Kultur und den regionalen Sehenswürdigkeiten auch neue Ideen für nachhaltige Systeme im Rahmen unseres MINT/Nachhaltigkeitsprojektes in Indien kennenlernen und selber entdecken. Am Wochenende besuchten wir Jaipur und Agra, wo das berühmte Taj Mahal steht. Zudem durften wir das Agra Fort, das Amber Fort und den Jaipur Markt besuchen.

Später besichtigten wir eine Recycling-Firma und besuchten einen Workshop zu den „Sustainable Development Goals“ an der DME Management School. Zudem nahmen wir im Rahmen einer großen Versammlung der Schule an den Feierlichkeiten zum Diwali-Fest teil, welches kurz nach unserer Abreise stattfinden sollte.

Vor unserer Abreise durften wir die zwei indischen Tänze, die wir über die Zeit dort gelernt haben, vor der Schule und einigen besonderen Gästen vom Goethe-Institut und der Deutschen Botschaft vorführen und konnten auch einen unserer Lagertänze aus Deutschland einbauen. Am Nachmittag hatten unsere Gastfamilien ein leckeres indische Büfett zu unserem Abschied spendiert – und dann ging es wieder auf den langen Weg nach Hause.

Dieser Austausch war für uns alle eine große Ehre und wir haben ihn in vollen Zügen genossen. Ich empfehle allen, die sich für MINT/Nachhaltigkeit und für die indische Kultur interessieren, auf jeden Fall mitzufahren, wenn dieser Austausch wieder stattfinden sollte.

Jette Ramm/11a

Gefördert durch PRO Domschule

Eröffnung der neuen Arena auf dem Schulhof

Am 13. November 2024 konnte endlich die neue Arena südlich der Mintze eingeweiht werden. Sie vereint Soccer-Ground und Streetball-Feld und ergänzt den Schulhof der Domschule an dieser Stelle in idealer Weise.

Nach vielen Jahren der Planung und unklarer Finanzierung angesichts knapper öffentlicher Kassen konnten im Sommer unter planerischer Federführung des Grünflächenamtes die Bauarbeiten starten. Auf einen Untergrund aus Sand wurde der blaue und leuchtend orangene Kunststoffbelag aufgebracht, Banden und Ballschutzzäune erstellt, Tore und Basketballkorb errichtet. Damit endet das unerfreuliche Provisorium einer ungeraden und unansehnlichen „Bolzwüste“, deren Matsch und Dreck regelmäßig im Schulflur gelandet war oder die Kleidung der Benutzer verunstaltet hatte.

Auch einen Namen erhielt die neue Arena, damit ab sofort alle wissen, wo man sich in der Pause trifft.

Der „Tag der Antike“ – Zeitreise ins alte Rom

Gespannt verfolgen Schülerinnen, wie sich das flüssige Wachs in dem Rahmen der Wachstafeln ausbreitet, die sie gerade gebastelt haben. Honiggelb schmiegt es sich an das helle Holz und erkaltet schnell zu einer festen Masse, in die schon die alten Römer ihre Nachrichten hineingeritzt und dann einem Freund oder Händler zugestellt haben. Über 2000 Jahre später nehmen die beiden Mädchen glücklich das Ergebnis ihrer Arbeit in Empfang und mit nach Hause. „Wir ritzen uns gleich eine Erinnerung an den Tag heute hinein“, freuen sie sich. Dringende Nachrichten schreiben sie heute natürlich lieber mit ihrem Handy.

„Wachstafeln – antikes Messaging“, so lautete der Titel des Workshops, in dem sich SchülerInnen der Domschule am

22. November trafen und sich eine Stunde lang diesem Aspekt antiken Lebens widmeten – klassen- und jahrgangsübergreifend und nach freier Wahl. Ein Workshop unter vielen, und nicht nur die Domschule war gekommen: Fünf Gymnasien gibt es in Schleswig-Holstein, die Latein als erste Fremdsprache ab Klasse 5 anbieten. Schon vor zwei Jahren hatten sie sich, damals am Katharineum zu Lübeck, zu einem großen Projekttag getroffen, der die alten Sprachen und ihre Bedeutung für die heutige Zeit feierte. Nun trafen sie also zum zweiten „Tag der altsprachlichen Gymnasien“ oder, wie er an der Domschule intern hieß, zum „Tag der Antike“ zusammen. Die Eckdaten lesen sich ambitioniert:

- Über 50 Workshops, davon drei an anderen Orten in Schleswig, über 1000 Teilnehmende, über 200 Gäste aus den anderen Schulen.
- Zwei bis drei frei wählbare Workshops für alle, in denen SchülerInnen von der 5. bis zur 13. Klasse in unterschiedlichen Konstellationen gemeinsam antike Themen erkundeten.

Die äußeren Umstände waren alles andere als günstig: Es schien beinahe, als ob Jupiter und Thor, die beiden göttlichen Herrscher über das Wetter im Süden und Norden, sich in einem Wettstreit miteinander befänden: Minusgrade und Schneetreiben erschwerten die Anreise, das Feuermachen und das Kochen im Innenhof und machten die Rückreise für einige später zu einer wahren Odyssee. Germanien zeigte sich von seiner härtesten Seite. Aber: Alle kamen erst einmal an und wurden von Nils Hilscher herzlich in der Aula begrüßt, der Domschulchor sang ein für diesen Anlass geschriebenes Lied mit englischem, lateinischem und altgriechischem Text und in den folgenden Stunden breitete sich eine zauberhaft gelassene und fröhliche Stimmung in der Schule aus.

Gut versorgt vom Catering der Oberstufe und mit Pizza in der Mittagspause fanden zwar nicht alle immer den richtigen Treffpunkt oder Raum für den Workshop, aber stets Hilfe und Unterstützung. Und so wurde dieser Tag zu einem schönen Erfolg: Für die Gäste der teilnehmenden Schulen, für die Domschule und nicht zuletzt für die alten Sprachen.

Dass das gelingen konnte, ist sicher der Leidenschaft und dem Engagement der Anbietenden, ebenso aber der Neugier, der Offenheit und dem Interesse aller Beteiligten zu verdanken, egal, ob sie einen Workshop leiteten oder wahrnahmen.

Und zum Schluss zur Beruhigung: Alle sind trotz der schlecht geräumten Straßen und teils furchteinflößenden Witterung irgendwann zu Hause wieder angekommen. Immerhin konnten sie ihre Familien per Messenger über die Lage informieren – und mussten keine Wachstafel schicken.

G. Bitto / L. Fengler

Ankerplatz gefunden – Kristin Hansen als Pädagogin an der Domschule

Seit Kristin Hansen mit Schuljahresbeginn 2024/25 ihre Stelle an der Domschule angetreten hat, hat sich einiges verändert, vor allem der „Ankerplatz“ ist sichtbar aufgeblüht. Dieser Raum war eigentlich schon vor 3 Jahren eingerichtet worden, als die Oberstufe aus dem ehemaligen Glaskasten am Foyer in die Katakombe zog, um dort einen größeren Aufenthaltsbereich zu erhalten. Doch erst mit Kristin kam auch so richtig Leben in den „Ankerplatz“, der besonders für die Betreuung der jüngsten DomschülerInnen in der Nähe ihrer Klassenräume geeignet ist. Vor allem SchülerInnen der 5. und 6. Klassen finden sich hier in Spitzenzeiten während der Pausen ein, zum Spielen, Basteln, Essen, Reden, Malen und zum Lachen.

Kristin Hansen, selbst ehemalige Domschülerin, ist ausgebildete Erzieherin und arbeitete zuletzt in einer Kindertagesstätte. Jetzt unterstützt sie die Schule als Erzieherin in der Organisation des Ganztagsangebots und bietet ein umfangreiches und hochgradig erfolgreiches Betreuungsangebot in ihrem „Ankerplatz“. Dafür wurde der Raum unter ihrer Leitung und mit eigenständiger Hilfe durch OrientierungsstufenschülerInnen umgestaltet: Neue kleine Tische, Sitzsäcke und Hocker bilden eigene Bereiche zum Ligretto-Spielen oder um das Pausen-Sofa. Kristin hat ihre Lieblingsspiele und Beschäftigungsmaterial angeschafft, ein großer ehemaliger Konferenztisch wurde über mehrere Wochen von den SchülerInnen selbst mit kleinen Kunstwerken bemalt und versiegelt. All dies konnte vor allem durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins „ProDomschule“ realisiert werden. Die Schule ermöglicht zusätzlich ein festes Budget für Obst und gesunde Snacks, das ebenfalls von „ProDomschule“ gestellt wird.

Wie sieht Kristin Hansens Arbeitsalltag aus: Gegen 7:15 Uhr öffnet sie den „Ankerplatz“ für die ersten FahrschülerInnen, bereitet Obstschalen vor, teilt Spiele und Karten aus. Bis zum Beginn der 1. Stunde um 7:50 Uhr ist der Raum inzwischen täglich gut gefüllt. Wenn keine kurzfristigen Stundenausfälle aufzufangen oder SchülerInnen zu betreuen sind, kann bis zur 1. Pause Organisatorisches für den Offenen Ganztag erledigt werden, auch Absprachen mit den Schulsozailarbeiterinnen Tanja Hohmann und Ina Gröning oder mit Anja Unterhalt, die als Lehrkraft den Offenen Ganztag betreut, sind notwendig. Und über itslearning kann Kristin auch mit SchülerInnen über Fragen und Pläne zum Ganztagsangebot kommunizieren. In der 1. Pause ab 9.20 Uhr ist der „Ankerplatz“ dann voll ausgelastet, es kichert und wirbelt in allen Ecken. „40 bis 50 Kinder sind da schnell beisammen“, sagt Kristin. Nach einer Pause geht es nach der 4. Stunde weiter, und wieder ist der „Ankerplatz“ eine vielgenutzte Anlaufstelle für Gespräche und Spiele. Mit der 5. Stunde beginnt die Zeit, in der kleinere Gruppen von SchülerInnen je nach Bedarf zu betreuen sind. Ihr Unterricht endet früher, sie warten auf Busse und Elterntaxis. Oder sie wollen die Zeit bis zum Beginn von Ganztagsangeboten, AGs oder dem privaten Besuch der Ballettschule usw. überbrücken. Dazwischen geht Kristin auch mit SchülerInnen in die Mensa. „Sitzt du neben mir? Kann ich mit dir essen?“ sind dann gängige Fragen. Seit kurzem nutzt sie regelmäßig den Raum für Textiles Werken von Imme Hartwig mit einer SchülerInnengruppe, auch eigene Workshops bietet sie an. Außerdem kann mal Hausaufgabenbetreuung anstehen, ist aber meist auf ein Extraangebot im Offenen Ganztag ausgelagert. Kristin sagt: „Dafür ist es hier einfach manchmal zu lebendig“. – Und gegen 15.00 Uhr geht der Arbeitstag zu Ende.

Die neue Lebendigkeit im „Ankerplatz“ zeigt jedem Besucher, was Kristin Hansen auch im Gespräch vermittelt: Sie ist froh und ausgesprochen zufrieden mit ihren Aufgaben und ihrer Zeit an der Domschule. „Die Kinder zeigen Interesse, haben Eigeninitiative, wollen was beigebracht kriegen – das mag ich!“ Im Vergleich zu ihrer eigenen Schulzeit um die Jahrtausendwende bemerkt sie vor allem das jüngere und ideenreiche Kollegium und die offene, freundliche Atmosphäre. „Es ist heute sehr anders, eine wirklich andere Grundstimmung. So einen Raum hätte ich damals auch gerne gehabt.“ Unter ihrer Hand ist der „Ankerplatz“ in kurzer Zeit zu einem kaum mehr wegzudenkenden Element genau dieser Offenheit und Zugewandtheit gegenüber den Bedürfnissen gerade der jüngsten SchülerInnen an der Domschule geworden. Gut, dass du wieder da bist, Kristin!

Kh. Einsle

TeamAcht Schleswig – Die Segelsaison 2024

Die zweite Saison mit unserem TeamAcht-Boot ist bereits im Februar zur Saisonplanung gestartet. Gemeinschaftlich haben wir Belegungsplan, Termine und Arbeitsdienste festgelegt. Direkt vor den Osterferien wurde geputzt, poliert, geschliffen und gemalt. Ein großer Dank geht dabei an die KollegenInnen der Lornsenschule, die mit viel Eifer das gesamte Unterwasserschiff geschliffen haben.

Mit seinem Markenzeichen, den grünen Segeln, fällt das Boot auf der inneren Schlei immer gut auf. Es freut mich, wenn das Boot immer viel unterwegs ist. Das liegt vor allem daran, dass wir insgesamt fünf Partner sind, die ein festgelegtes AG-Angebot haben und damit das Boot regelmäßig nutzen. Das Landesförderzentrum und die Schleswiger Werkstätten haben sogar die Möglichkeit, dass Boot auch vormittags einzusetzen.

Zu den Saisonhighlights gehörte ein gemeinsamer Segelnachmittag mit dem Landesförderzentrum und der Domschule. Die Begegnung war für beide Seiten eine wunderbare Bereicherung. Es wurde deutlich, mit wie viel Freude das Thema Inklusion an Bord umgesetzt werden kann. Für die kommende Saison wünsche ich mir mehr davon.

Bedanken möchte ich mich bei Lars Krackert, der es unserem Stützpunkt

ermöglicht hat, mit unserem TeamAcht-Boot während der Kieler Woche vor Ort zu sein. Die Bruno-Lorenzen-Schule und das Landesförderzentrum haben sich dort die Regatten mit ihren SchülerInnen vom Wasser aus angesehen. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme am Schüler-Segel-Cup 2024 und die damit verbundene Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen des Schüler-Segel-Vereins e.V.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Schüler-Segel-Cups ist die Überführung des Bootes. Mit ausgewählten und seefesten SchülerInnen aus der siebten Klasse und unserem Kollegen Marc Jensen konnten wir unser TeamAcht-Boot bei tollem Segelwetter von Schleswig nach Friedrichsort überführen. Nach dem Start um 7 Uhr in Schleswig konnten wir bei 3 bis 4 BFT aus West bis Südwest Kiel sehr gut anliegen und waren gegen 17 Uhr in Friedrichsort fest. Für die SchülerInnen war der Segeltörn ein echtes Erlebnis.

Zum Saisonende hat jede Schule ihre Aufgaben zur Vorbereitung des Aufslippens erhalten. Auch hier ging alles Hand in Hand, so dass das Boot am 2. November wieder an Land auf dem Gelände des Schlei-Segel-Clubs stand.

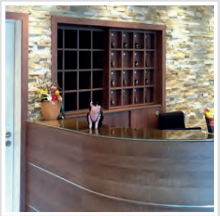
Ich freue mich auf die Segelsaison 2025!

J. Baykowski

Eine schöne Sache, wenn
Holz in Form kommt!

Wohnmöbel
Innenausbau
Fenster & Türen
Einrichtungen
Praxen
Ladenbau

Thorshammer 17
24866 Busdorf
Telefon 04621 33193
www.tischlerei-jensen.de



TISCHLEREI
JENSEN

17. Januar 2025	Oberstufenball
20. – 30. Januar	Betriebspraktikum der 10. Klassen
07. – 15. Februar	Ski-Fahrt zum Mölltaler Gletscher (versch. Jahrgänge)
13. Februar	Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl
13. Februar – 9. März	Ausstellung Kunst-Profil Jg. 13 im Stadtmuseum
03. – 07. März	Probenfahrt der Chöre und Musical-Company
04. März	Dialog P mit Landtagsabgeordneten / 11. Klassen
15. März	Ergo-Cup + Kentertraining der Schülerruderriege
20.– 24. März	Sprachfahrt nach Paris/Frankreich
20./23./28./29. März	Aufführungen Theater-AG „Hexenjagd“
24./25. März	Bundesjugendspiele Turnen
29. März	Tag der Astronomie / Astro-AG
31. März – 10. April	Wirtschaftspraktikum der 11. Klassen
01. April	Nachmittag des Schulgartens
04. April	Spielenachmittag mit K. Hansen / T. Hohmann / I. Gröning
09. April	Jahrgangsball der 9. Klassen / Abschluss Tanzunterricht

Ski- und Snowboardfahrt in die Alpen

40 SchülerInnen der Klassen 10, 11 und 12 waren vom 07. bis 15. Februar 2025 in Obervellach (Kärnten). Am Mölltaler Gletscher trainierten sie nicht nur ihre Skills auf Snowboard und Alpin-Ski, denn Teamarbeit stand dieses Jahr an erster Stelle: An Stationen, bei einer Olympiade, bei der Lehrerjagd und bei Spielen am Abend konnten alle Gruppen ihre sozialen Fähigkeiten unter Beweis stellen. In diesem Jahr schien die Sonne zwar nicht oft auf die Piste, jedoch fanden alle immer unversehrt und glücklich den Weg durch den Nebel zum Eissee-Restaurant, zur Gletscherbahn und ins Hotel.

Eine rundum gelungene Fahrt!

J. Ohrt

Gefördert durch PRO Domschule

Ausstellung im Stadtmuseum – „Sorry, girls …“

Es gehört seit vielen Jahren zum festen Programm des Domschuljahres, dass das jeweilige Kunst-Profil des 13. Jahrgangs im Februar für einige Wochen eine große Ausstellung der während der Oberstufe produzierten Werke im Schleswiger Stadtmuseum präsentiert. In den Museumsräumen kann dann unter professioneller Anleitung der dortigen Mitarbeitenden ein interessantes Präsentationsprojekt in den Kursverlauf vor dem Abitur einbezogen werden.

Am 13. Februar fand daher die feierliche Vernissage der KünstlerInnen des Abitur-Jahrgangs 2025 unter dem provozierenden Titel „Sorry, girls, I love bananas“ statt. Zwei Kurationsteams arbeiteten in enger Kooperation mit der gesamten Profilklasse an der Auswahl der gezeigten Werke und der Gestaltung ihrer Präsentation in den Räumen des Günderoth’schen Hofes im Stadtmuseum, was die Ausstellung zu einem echten Gemeinschaftsprojekt machte. Zoé Krauspe verwies in ihrem Eröffnungsbeitrag u. a. auf das Thema Selbstfindung, das an verschiedenen Themenbezügen im Kurs verfolgt wurde. „Kunst ist hier ein hervorragender Weg, um Antworten auf Identitätsfragen zu finden. Denn Kunst ist multisensorisch. So formt das Kunstprofil in der Schule den Charakter der Beteiligten, denn man muss sich auch was trauen, über den eigenen Schatten springen. Man muss kreative Lösungen für unlösbar scheinende Probleme finden. Und unser Profil hat diese Kreativität immer wieder neu bewiesen.“

Die vielen anwesenden BesucherInnen konnten angesichts des Präsentierten uneingeschränkt zustimmen. Beeindruckende Gemälde, Zeichnungen, Installationen, Videos, Graphiken, Skulpturen und Arbeitsbücher voller Skizzen und Hintergrundrecherchen belegten umfassend die kreative Schaffens- und Ausdruckskraft der ganzen Gruppe.

Gefördert durch ProDomschule

Mascha Peter und Maya Otto erläuterten im Gespräch, wie sehr unabhängig von den jeweiligen technischen Fertigkeiten jedes Werk Gefühl und Selbstausdruck der einzelnen MitschülerInnen verdeutliche. Mascha betont: „Man hat sich immer weiter entwickelt und am Ende schon so was wie den eigenen Stil gefunden. Das bleibt!“ Maya hat außerdem die große Freiheit in der Aufgabenstellung zur „Ästhetischen Forschung“ sehr geschätzt, wo sie sich intensiv mit Action Painting beschäftigte. Gleichzeitig wissen beide den einschränkenden Rahmen des Unterrichts zu schätzen, weil die pure Freiheit besser mit Vorgaben, Anreizen, Aufgabenstellungen und Materialvorschlägen strukturiert und quasi erweitert werden kann. „Allein würde ich einseitiger arbeiten. Der Kunstunterricht hat mich gezwungen, auch Sachen zu trainieren, die ich erstmal nicht so kann. Was schön ist, weil ich ja irgendwie vorwärts kommen will.“ Und: „Frau Möllgaard hat das ideale Maß gefunden zwischen Vorgaben und Aufgaben einerseits und kreativer Freiheit andererseits. Das hat sie super gemacht!“ Jakob Kuhl ergänzte: „Es ist immer gut, wenn man aus seiner Komfortzone raus gelockt wird. Dadurch, dass ich im Unterricht andere Sachen gemacht habe, die ich sonst nicht getan hätte, habe ich auch im Privaten andere Sachen gefunden, die ich jetzt gerne mag. Und in der Kunst habe ich die Vorliebe fürs Abstrakte gefunden, das hängt mit der Gruppe zusammen und auch mit Frau Möllgaard.“ Insofern herrschte Einigkeit unter den Beteiligten, dass die Wahl des Kunst-Profils zu Beginn der Oberstufe die unbedingt richtige Entscheidung gewesen ist.

Abschließend prämierte eine kleine Kommission aus Lars Bockmeyer und Paul Auls ein Werk, dass vom Förderverein „ProDomschule“ angekauft und in der Mensa der Domschule ausgestellt werden wird. Die Wahl fiel auf Zoé Krauspes „Make Up 5 // Can You See All Of Me?“, das in Auseinandersetzung mit Selbst- und Frauenbildern entstand und mit Make-Up-Farbe gemalt wurde.

Kh. Einsle

Das beste aus drei Jahren Kunstprofil

Domschüler eröffnen am Freitag das Ausstellungsjahr im Schleswiger Stadtmuseum

Diskussion mit Landtagsabgeordneten – Politik an der Domschule

„Es gibt so viele Klischees über die Jugendlichen, von denen es entweder heißt, sie seien schlecht informiert oder viel zu aktivistisch. Fortnite Kids oder Klimakleber. Aber die Sache ist doch: Das einzige Extrem, das ihnen gerecht wird, sind die extremen Zeiten, in denen sie groß werden. Corona, Kriege, schmelzende Gletscher und bröckelnde Weltordnung.

Und nun wählen die Jungen auch noch anders, als die Alten es von ihnen erwarten, entweder zu rechts, wie bei der Europawahl im Juni 2024, oder zu links, wie jetzt. 25 Prozent der 18- bis 24-Jährigen machten ihr Kreuz zur Bundestagswahl bei der Linken. Was haben die Jungen jetzt schon wieder?“ (aus: Die Seite Drei, Süddeutsche Zeitung vom 1. März 2025)

Diese Analyse der Süddeutschen Zeitung spiegelt sich auch im Ergebnis der Junior-Wahl der Domschule wider: Die Parteien der bürgerlichen Mitte haben da die Quittung bekommen und dümpeln bei 17 % (CDU) und 13 % (SPD) der Stimmen herum. Noch härter traf es FDP und Grüne: nach dem Erfolg bei der 2021er Bundestagswahl sind sie auf 6 % (FDP) beziehungsweise 11 % (Grüne) der Zeitstimmen abgestürzt, während die Linke als strahlende Siegerin mit 40 % glänzen konnte. Zumindest die AfD hatte mit 6 % bei den Jungen an der Domschule keine Chance.

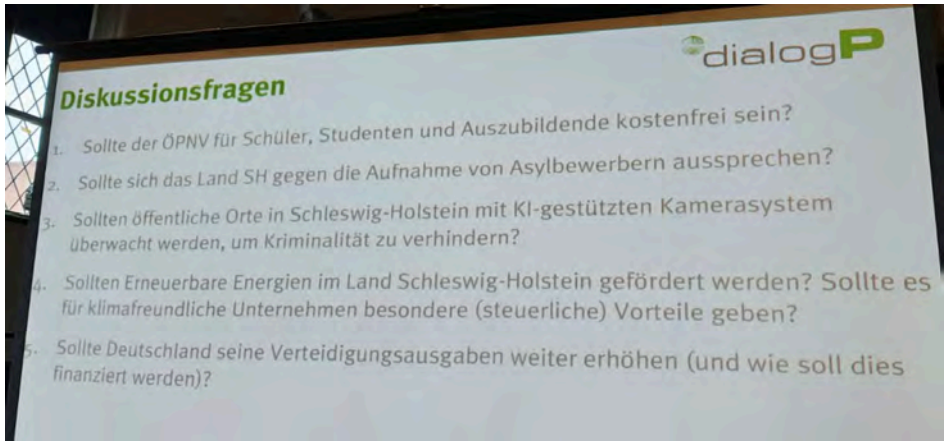
Das Wahlergebnis zeigt: Wer die jungen Menschen und ihre Anliegen nicht ernst nimmt, treibt sie an die Ränder des politischen Spektrums. Im WiPo-Unterricht zeigt sich uns als Lehrkräften immer wieder: es sind nicht nur die geschickten Social-Media-Strategien von AfD und Linken, denen die Jungen verfallen sind. Dieser jungen Generation geht es sehr wohl um Inhalte, sie ist nicht entpolitisiert, sondern politisch emotionalisiert.

Hier setzt das *Projekt Dialog-P* an, in dem es SchülerInnen befähigen möchte, an der Gestaltung ihres Umfeldes mitzuwirken, in dem sie mit Abgeordneten aus dem Kieler Landesparlament über Themen im Dialog diskutieren, die sie interessieren und persönlich betreffen. Nach einer Vorauslese im WiPo-Unterricht ergaben sich folgende Themen: Bildung, Migration, Innere und Äußere Sicherheit, Klimapolitik und Wirtschaft.

Am 4. März 2025 war es dann so weit: 75 SchülerInnen des 11. Jahrgangs trafen in der Aula der Domschule auf vier Landtagsabgeordnete: Birte Pauls (SPD), Thomas Jepsen (CDU), Silke Backsen (Bündnis 90 / Die Grünen) und Anne Riecke (FDP), Christian Dirschauer vom SSW musste leider wegen einer Fraktionssitzung seiner Partei absagen.

In vier Runden zu jeweils 25 Minuten rotierten dann die PolitikerInnen und stellten sich den Fragen der Jugendlichen an den Thementischen. Dabei zeigten alle Beteiligten ein hohes Maß an Diskutierfreude und ernsthaftem Willen einander zuzuhören und die angesprochenen Probleme lösungsorientiert zu diskutieren. Die Atmosphäre war konzentriert und dennoch locker, auch weil die Beteiligten sichtlich Freude daran hatten, einander zuzuhören und inhaltlich auszutauschen. Fast schien es, als seien die Smartphones mit ihren Bubbles der Social Media für ganze zwei Stunden aus der analogen Welt der Aula verbannt – bis am Ende der Veranstaltung wieder die Handys für Selfies gezückt wurden. Und vielleicht konnten die vertretenen Parteien ja auch den einen oder anderen Punkt bei den Jugendlichen machen. Jungwähler sind volatil, sonst wären sie nicht jung. Noch sind sie nicht zwingend an die politischen Extremisten verloren.

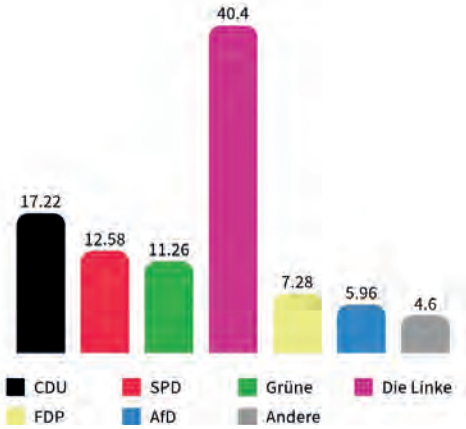
Bereits am 13. Februar 2025 hat in der Aula für den 12. und 13. Jahrgang eine Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl stattgefunden. Die Schülervertretung hatte VertreterInnen der aktuell im Bundestag vertretenen Parteien eingeladen. Un-



ter der souveränen Moderation von *Lewis Havemann* und *Emily Heidergott* (beide 13. Jahrgang) wurde unter anderem über Wirtschafts- und Finanzpolitik, Außenpolitik und den Umgang mit Migration diskutiert.

In der Woche vom 17. bis 21. Februar fand dann an der Domschule die Juniorwahl zur Bundestagswahl 2025 statt. Wahlberechtigt waren alle SchülerInnen der Oberstufe (11. bis 13. Klasse). Die Wahl wurde vom Geschichtsprofil des 12. Jahrgangs organisiert. Die SchülerInnen haben den Wahlraum eingerichtet und jeweils in den Pausen als WahlhelferInnen fungiert. Die Wahlbeteiligung lag bei 55 %, Robert Habeck gewann mit 42,4 % der Erststimmen das Direktmandat der Domschule. Gesamtergebnis vgl. Diagramm rechts.

W. Dawid



Domschüler krönen die Linke zum Sieger

SCHLESWIG Bei der Juniorwahl an der Schleswiger Domschule hat es einen wahren Erdrutschsieg gegeben. Von Montag bis Freitag waren in der vergangenen Woche alle Oberstufenschüler des Gymnasiums, also der 11. bis 13. Jahrgang, zur Wahl aufgerufen. Am Ende stand eine Partei mit großem Abstand an der Spitze: die Linke. Satte 40,4 Prozent der Stimmen konnte sie ergattern. Weit abgeschlagen landete die CDU mit 17,2 Prozent auf Platz zwei, gefolgt von SPD (12,6) und Grünen (11,3). Auch die FDP schaffte es über die Fünf-Prozent-Hürde und landete bei 7,3 Prozent. Die AfD schließlich bekam knapp 6 Prozent der Stimmen der Oberstufenschüler.

Ein ähnliches Bild hatte es auch bei der U-18-Wahl gegeben, bei der bundesweit 166 443 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren teilgenommen hatten. Auch hier hatte die Linke am Ende die Nase vorn. Allerdings mit „nur" 20,8 Prozent. Es folgte die SPD mit 17,9 vor CDU (15,7), AfD (15,5) und Grünen (12,5).

Die Wahl in der Domschule wurde vom Geschichtsprofil des 12. Jahrgangs im Rahmen eines Profilseminars durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler hatten dazu einen Wahlraum eingerichtet und jeweils in den Pausen als Wahlhelfer fungiert. Da der Wahlzeitraum jeweils auf die Pausen beschränkt war, lag die Wahlbeteiligung diesmal im Gegensatz zu früheren Juniorwahlen, bei denen im Unterricht gewählt werden konnte, bei nur 55 Prozent.

Übrigens: Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) hat mit 42,4 Prozent der Erststimmen das Direktmandat in der Domschule gewonnen. *wim*

SN vom 24. Februar 2025

Schülerruderriege mit Power – Ergo-Cup und Kentertraining

Am 15. März war es wieder so weit: Die Schülerruderriege der Domschule veranstaltete ihren jährlichen Ergometer-Cup, begleitet von einem actionreichen Kentertraining. Insgesamt 60 RuderInnen aus den Jahrgängen 5 bis 13 nahmen teil, großartig organisiert durch den Vorstand der SRR. Zudem waren etliche Gäste aus Kiel und Rendsburg eingeladen, was die Veranstaltung zu einem echten Highlight machte.

Im Bootshaus herrschte eine energiegeladene Atmosphäre bei traumhaften Frühlingswetter, als die Teilnehmenden sich in packenden Rennen auf dem Ruderergometer maßen. In verschiedenen Altersklassen wurden Bestzeiten auf die Bildschirme gebracht, während das Publikum die Sportler lautstark anfeuerte. Das Highlight waren die Staffelrennen, bei denen Betreuer, Jugendliche und Kinder gemeinsam antraten und für spannende Duelle sorgten.

Danach versammelten sich alle zu einem gemeinsamen Mittagessen, bevor Oskar Wittenburg, der 1. Vorsitzende der Schülerruderriege, die Siegerehrung vornahm. Strahlende Gesichter und stolze Sieger machten diesen Moment besonders.

Dann ging es gemeinsam mit zwei Skiffs und Skulls in Richtung Schwimmhalle in Schleswig. Ab 17 Uhr begann dort das Kentertraining, bei dem alle fleißig das Wiedereinsteigen in den Renneiner übten. Zum krönenden Abschluss sorgte ein Turmspringwettbewerb für beste Unterhaltung. Egal ob elegante Sprünge oder mutige Bauchklatscher – der Spaß stand im Vordergrund und rundete einen tollen Rudertag ab.

C. Lohmann

20. / 23. / 28. / 29. MÄRZ
19:30 UHR - AULA DER DOMSCHULE
HEXENJAGD
EIN STÜCK VON
ARTHUR MILLER
Karten unter: morten.jensen2@schule-sh.de
Gefördert durch
FRO Domschule

So viele Fünftklässler wie lange nicht mehr

SN vom 20. März 2025

ANMELDUNGEN. *Alle vier weiterführenden Schleswiger Schulen können sich über großen Zulauf freuen / Domschule liegt mit 127 neuen Schülern an der Spitze / Dannewerkschule und „Bruno" starten vierzügig.*

In den vergangenen fünf Jahren schwankten die Zahlen zwischen 366 und 393. Jetzt aber wurden erstmals mehr als 400 Kinder an den vier weiterführenden Schulen, die in Trägerschaft der Stadt Schleswig liegen, angemeldet. Ganz genau sind es sogar 417. „Und wir gehen davon aus, dass das der Trend für die nächsten Jahre ist", sagt Andrea Schönberg, „es werden sicherlich eher mehr als weniger."

Dannewerkschule: Die Leiterin der Dannewerkschule bewertet diese Entwicklung durchweg positiv. Denn einerseits spreche der hohe Zuspruch für den Schulstandort Schleswig. Andererseits profitiert auch die Gemeinschaftsschule im Süden Schleswigs davon. Tatsächlich sind dort jetzt 94 Schüler angemeldet worden. 21 mehr als im Vorjahr. Man kann also vierzügig planen, stößt dabei fast schon an die Kapazitätsgrenze.

Insbesondere für die 2024 eingeführten LeO-Klassen gebe es eine große Nachfrage. In diesen Klassen verbringen die Schüler einen Tag pro Woche an einem „außerschulischen Lernort". Vergangenes Jahr war man mit zwei Klassen mit je 18 Schülern gestartet, jetzt gebe es jeweils 26 Anmeldungen pro LeO-Klasse. „Das kommt so gut an, dass deshalb deutlich mehr Kinder von außerhalb zu uns kommen wollen", sagt die Schulleiterin.

Bruno-Lorenzen-Schule: Die andere Schleswiger Gemeinschaftsschule, die Bruno-Lorenzen-Schule, freut sich über 76 Anmeldungen (Vorjahr 71). Hier, so Schulleiter Eike Petersen, sei die Nachfrage nach den Bläserklassen und Dänisch-Profilen nach wie vor groß. Insgesamt lobt er das breite Angebot an den vier städtischen Schulen in Schleswig. „Da stehen wir nicht in Konkurrenz, sondern ergänzen uns." Auch die „Bruno" werde mit vier fünften Klassen ins neue Schuljahr starten.

Domschule: Weit mehr sind es wie stets in den Vorjahren auch diesmal wieder an den beiden Gymnasien. Hier hat dieses Jahr die Domschule mit 127 Anmeldungen die Nase vorn. Das sind 18 Schüler mehr als im vergangenen Jahr. „Es ist ja kein Wettbewerb zwischen den Schulen, aber natürlich sind wir mit dem Ergebnis sehr zufrieden", sagt Schulleiter Paul Auls, der durch die hohe Gesamtschülerzahl ebenfalls den Schulstandort Schleswig gestärkt sieht. „Überall gibt es gute Angebote", ist er sich sicher. Dass die Domschule die besten Zahlen der vergangenen fünf Jahre vorweisen kann, sieht er als „Bestätigung für unsere kontinuierlich gute Arbeit".

Lornsenschule: Die wiederum werde auch an der Lornsenschule geleistet, betont deren Leiterin Barbara Nerlich. Im Gymnasium an der Michaelisallee gehen im Sommer 120 Fünftklässler an den Start und somit sieben mehr als im Vorjahr. Damit sei man sehr zufrieden, so Nerlich. Auch sie freue sich, dass Eltern und Schüler in Schleswig „eine echte Wahl haben und sich das für sie Passende aussuchen können". Dabei sei es heute „zum Glück" eher üblich, dass die Kinder am Ende selbst entscheiden, auf welche Schule sie gehen. Das sei früher nicht immer der Fall gewesen. Bei der Schulwahl, so Nerlich, spiele das Bauchgefühl eine wichtige Rolle.

Stichwort Gymnasialempfehlungen

Wie in den Vorjahren wurden an Dom- und Lornsenschule wieder Kinder angemeldet, die keine Gymnasialempfehlungen aus den Grundschulen mitbrachten. Dabei hat Nerlich beobachtet, dass viele Eltern die damit verbundenen Beratungsgespräche inszwischen ernst nehmen. „Aber natürlich gibt es immer auch Fälle, bei denen die Kinder angemeldet werden, obwohl wir davon abraten." Mann solle sich gut überlegen, ob man den Kindern damit einen Gefallen tue, die Abbruchrate gerade in der sechsten Klasse sei hoch. Oft mache es mehr Sinn erst auf eine Gemeinschaftsschule zu gehen und dann nach der zehnten Klasse aufs Gymnasium zu wechseln. Das klappt inzwischen meist reibungslos.

Passend dazu berichtet „Bruno"-Leiter Eike Petersen, dass mehr als die Hälfte seiner Schüler später weiter Richtung Abitur oder Hochschulreife ginge. Und übrigens: An der Dannewerkschule haben diesmal etwa zehn Prozent der angemeldeten Schüler eine Gymnasialempfehlung.

Sven Windmann

Anmeldezahlen Fünftklässler in Schleswig

Schule	2025	2024	2023	2022	2021
Domschule	127	109	97	123	91
Lornsenschule	120	113	139	98	132
Bruno-Lorenzen-Schule	76	71	60	76	82
Dannewerkschule	94	73	93	74	88

Quelle: Schulen/Stadt Schleswig; Stand: jeweils im März (Veränderungen sind danach noch möglich)

Neue Trikots mit Effekt – Sportliche Erfolge

Nachdem viele Jahre lang die SportlerInnen der Domschule die gleichen, alten Trikots getragen haben, ist nun nach der Renovierung der Sporthalle auch frischer bunter Wind in die Trikot-Regale eingezogen. Durch einen großzügigen Finanzierungsbeitrag des Fördervereins „ProDomschule“ konnten zuletzt nicht nur neue Quidditch-Trikots für die Orientierungsstufe angeschafft werden. Auch die anderen Sportteams der Schule sind mit neuen Trikot-Sätzen ausgestattet. Die Zeiten, in denen Sportlehrkräfte der Domschule mit Schrecken feststellen, dass sie gerade Schultrikots an ihr Team austeilen, die sie selbst vor vielen Jahren als Domschülerin getragen haben, sind endgültig vorbei. Und entsprechend erfolgreich waren die Domschulmannschaften dann auch in diesem Jahr, hier nur eine kurze Auswahl:

Am 20. November 2024 gewannen die Handballerinnen das Kreisfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ in Kropp und qualifizierten sich für den Bezirksentscheid der U18 (Foto 1).

Beim Kreisentscheid von „Jugend trainiert für Olympia“ im Volleyball am 9. Januar 2025 wurden die Mädchen in eige-

Foto 1

Foto 2

Foto 3

ner Halle Vizemeister, die Jungen wurden Kreismeister und qualifizierten sich für den Bezirksentscheid (Foto 2).

Die U17-Fußballerinnen der Domschule sicherten sich am 9. Mai 2025 den Titel beim JtfO-Kreisfinale in Satrup und qualifizierten sich damit ebenfalls für den Bezirksentscheid, zu dem nachfolgend ein eigener Bericht vorliegt (Fotos 3 + 4).

Am 20. Juni 2025 fand der Kreisentscheid im Beachvolleyball auf dem Sportplatz der Domschule statt, das Domschul-Team schrammte dabei hinter Satrup knapp am Titel vorbei (Foto 5).

Kh. Einsle

Foto 4

Foto 5

Bundesjugendspiele im Gerätturnen

An 24. und 25. März verwandelte sich die Sporthalle in eine beeindruckende Bühne für die diesjährigen Bundesjugendspiele im Gerätturnen. SchülerInnen der Jahrgänge 5 bis 8 zeigten an fünf verschiedenen Geräten ihr Können und bewiesen dabei nicht nur Kraft und Technik, sondern auch Kreativität und Mut.

Ein besonderes Highlight war die Miteinanderübung aus Turnen und Akrobatik, die teils mit Musik begleitet wurde. Hier kam es nicht nur auf turnerisches Geschick an, sondern auch auf Teamarbeit und Ausdrucksstärke. Die Sportlehrkräfte übernahmen die Rolle der Jury und staunten nicht schlecht über die beeindruckenden Darbietungen. Jeder Teilnehmende hatte sich eigene Ziele gesteckt und präsentierte seine Übungen mit großem Einsatz. Die Begeisterung und der Teamgeist waren in der gesamten Halle zu spüren und es gab zahlreiche persönliche Erfolge zu feiern.

C. Lohmann

Im Herzen von Schuby

CARAVAN TECHNIK MAHL

Westring 10/15

12.– 16. Mai 2025	Klassenfahrt der 9. Klassen nach Weimar
16./17./18. Mai	Chor-Konzerte „Midnight Dreams“
23. Mai	MINT-Aktionstag für 11. Klassen
06.– 09. Juni	Pfingstzeltlager in Neukirchen
23.– 25. Juni	Mündliches Abitur
26.– 29. Juni	Zeltlager in Weseby für 5. Klassen
27./28. Juni	Aufführungen Musical-Company „Affenoper“
30. Juni	EntlassungsfeierfürAbiturientInnen im Dom
04. Juli	Quidditch-Turnier der 5. Klassen
05./06. Juli	Aufführungen Junior-Theater-AG „Alone Home“
10. Juli	Drehtag für Tanz-Film / „Zombie-Tag“
10. Juli	Dom-Star / Offener Talentwettbewerb
17. Juli	Sozialer Tag
21.– 23. Juli	Projekttage
23. Juli	Poetry-Slam
24. Juli	Sporttag

MINT-Tag – Klimanwandel an der Domschule

Am 23. Mai 2025 fand erstmals ein MINT-Tag für den gesamten 11. Jahrgang an der Domschule statt. Unter der Leitung von Anke Zander, Vera Grundmann und Laurens Görmann widmete man sich einen ganzen Schultag lang dem Thema „Aspekte des Klimawandels“.

Den Einstieg markierte ein Vortrag in der Aula vom EU-Klimapakt-Botschafter Robert Wünsch. Dabei war ausdrücklich ein direkter Datenbezug zur Stadt Schleswig eingearbeitet, um die Informationen für die SchülerInnen so lebensnah und konkret wie möglich zu halten. Beispielsweise wurde die jährliche Bilanz des CO2-Ausstoßes der Stadt Schleswig beleuchtet. Danach durchliefen die SchülerInnen in Gruppen verschiedene Stationen zu unterschiedlichen Aspekten des Klimawandels (vgl. Laufzettel nächste Seite) – hier lag der Fokus auf viel experimenteller und selbstaktiver Arbeit. Die Themenschwerpunkte hießen z. B.:

- Die physikalischen Grundlagen des Treibhauseffektes (Laurens Görmann)
- Die Rolle der Ernährung (Judith Flug und Kathrin Erbe vom Naturpark Schlei)
- Alternative Energien (Vera Grundmann)
- Die Rolle der Ozeane (Anke Zander)

Ein großes Abschlussplenum im naturwissenschaftlichen Zentrum der Domschule (Mintze) rundete einen erfolgreichen und informativen MINT-Tag ab – das Experiment darf gern wiederholt werden!

A. Zander

Aspekte des Klimawandels

Laufzettel Gruppe 1

Zeit	Raum	Thema
07:50 – 08:50	Aula	**Einführungsvortrag** (Robert Wünsch, EU Klimapakt Botschafter)
09:00 – 09:45	Phy 1	**Der Treibhauseffekt** (Herr Görmann)
09:50 – 10: 35	Cb 2	**Elektromobilität** (Frau Grundmann)
11:00 - 11:45	Bio II	**Die Rolle der Ozeane** (Frau Zander)
11:50 – 12:35	Bio I	**Ernährung** (Frau Flug, Frau Erbe vom Naturpark Schlei)
12:40 – 13:00	Bio II	**Abschlussplenum** (alle)

Aspekte des Klimawandels

Laufzettel Gruppe 2

Zeit	Raum	Thema
07:50 – 08:50	Aula	**Einführungsvortrag** (Robert Wünsch, EU Klimapakt Botschafter)
09:00 – 09:45	Bio I	**Ernährung** (Frau Flug, Frau Erbe vom Naturpark Schlei)
09:50 – 10: 35	Phy 1	**Der Treibhauseffekt** (Herr Görmann)
11:00 - 11:45	Cb 2	**Elektromobilität** (Frau Grundmann)
11:50 – 12:35	Bio II	**Die Rolle der Ozeane** (Frau Zander)
12:40 – 13:00	Bio II	**Abschlussplenum** (alle)

Aspekte des Klimawandels

Laufzettel Gruppe 3

Zeit	Raum	Thema
07:50 – 08:50	Aula	**Einführungsvortrag** (Robert Wünsch, EU Klimapakt Botschafter)
09:00 – 09:45	Bio II	**Die Rolle der Ozeane** (Frau Zander)
09:50 – 10: 35	Bio I	**Ernährung** (Frau Flug, Frau Erbe vom Naturpark Schlei)
11:00 - 11:45	Phy 1	**Der Treibhauseffekt** (Herr Görmann)
11:50 – 12:35	Cb 2	**Elektromobilität** (Frau Grundmann)
12:40 – 13:00	Bio II	**Abschlussplenum** (alle)

Aspekte des Klimawandels

Laufzettel Gruppe 4

Zeit	Raum	Thema
07:50 – 08:50	Aula	**Einführungsvortrag** (Robert Wünsch, EU Klimapakt Botschafter)
09:00 – 09:45	Cb 2	**Elektromobilität** (Frau Grundmann)
09:50 – 10: 35	Bio II	**Die Rolle der Ozeane** (Frau Zander)
11:00 - 11:45	Bio I	**Ernährung** (Frau Flug, Frau Erbe vom Naturpark Schlei)
11:50 – 12:35	Phy 1	**Der Treibhauseffekt** (Herr Görmann)
12:40 – 13:00	Bio II	**Abschlussplenum** (alle)

25 Jahre Photovoltaik auf dem Schuldach

Der Verein Domschul SolarVent e. V. wurde im Jahr 1999 von engagierten Umweltschützern aus dem Kollegium der Domschule gegründet. Ihr Ziel war es, den SchülerInnen die Möglichkeiten regenerativer und wirtschaftlicher Lösungen für die Gesellschaft im Angesicht des Klimawandels aufzuzeigen. Das anfängliche Kapital des Vereins stammte aus Spenden, insbesondere aus den Erträgen der damaligen Weihnachtsmärkte im Altbau der Domschule. Ein wesentlicher Teil der Finanzierung erfolgte jedoch durch Kredite der KfW, der Sparkasse und der Stadt Schleswig.

Im April 2000 nahm die Photovoltaikanlage auf dem Flachdach des Südflügels der Domschule ihren Betrieb auf. SchülerInnen wurden aktiv in die Errichtung und die späteren Erweiterungen durch die Firma stn eingebunden. Der erzeugte Strom wurde in das Netz der Stadtwerke eingespeist. Nach zwei Erweiterungen erreichte die Anlage eine Nennleistung von 20 kWp. Die Standortbedingungen auf dem Dach erwiesen sich als ideal: keinerlei Verschattung, eine gute Kühlung der Module durch den steten Wind in Nähe der Schlei und das Fehlen von Störungen. Der erwartete jährliche Energieertrag von 17 MWh wurde im Jahr 2022 mit 20 MWh deutlich übertroffen, obwohl die Solarmodule bereits einige Jahre in Betrieb waren. Anfängliche häufige Ausfälle der Wechselrichter konnten durch detaillierte Beobachtungen und deren Auswertung behoben werden. Immer wieder besichtigten Schulklassen die Anlage auf dem Dach und konnten im Foyer auf einem Monitor aktuelle Leistungsdaten ablesen und analysieren.

Die für 20 Jahre festgeschriebene Einspeisevergütung von 50 Cent pro Kilowattstunde ermöglichte eine zügige Tilgung der aufgenommenen Kredite. Die erwirtschafteten Überschüsse aus den insgesamt erzeugten 318 MWh flossen in die Anschaffung von Materialien und Geräten für die naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächer:

- Biologie: 9.500 €
- AG-Bereich Biologie: 9.700 €
- Chemie: 5.000 €
- Physik: 10.300 €
- Astronomie: 9.800 €
- Pro Domschule e. V.: 10.000 €
- Vitrinen und Sonstiges: 12.800 €

Nach dem Auslaufen der staatlichen Förderung im Jahr 2020 schwankte die Einspeisevergütung zwischen 7 und 22 Cent pro Kilowattstunde. Der Verein kam zu der Überzeugung, dass eine direkte Einspeisung des erzeugten Stroms in das Schulnetz wirtschaftlich sinnvoller wäre, da die minimale Leistungsabnahme der Schule bei 7,7 kW und der jährliche Strombedarf bei 155 MWh liegen. Diese Rahmenbedingungen sprachen auch für eine Übernahme der Photovoltaikanlage durch die Stadt, die auf den Schuldächern zudem ein erhebliches Ausbaupotenzial sah. Verein und Stadt einigten sich schließlich auf eine Schenkung der Anlage zum 1. Dezember 2023. Im Anschluss daran wurde der Verein Domschul SolarVent aufgelöst.

Die aktiven Vereinsmitglieder seien an dieser Stelle noch einmal genannt: U. Heidersdorf, C. Schröter, B. Teubel, K. Müller, R. Kuehn, P. Loes , E. Groskreutz, H.-J. Boeck. Ihnen und allen Beteiligten an diesem aus heutiger Sicht geradezu visionären ökologischen Projekt ist die Domchule zu großem Dank verpflichtet!

Auf dem Bild unten zu sehen von links die Lehrkräfte Erlend Groskreutz, Klaus Müller, Annette Fechter, Rüdiger Kuehn und Piet Loes.

H.-J. Boeck

Teamgeist, Einsatz und gute Laune – Bezirksmeisterschaft der U17-Mädchen

Am 4. Juni nahm die Mädchenfußballmannschaft der Domschule an der Bezirksmeisterschaft von „Jugend trainiert für Olympia“ in Flensburg teil – ein echtes Highlight für unser noch junges Team! Nach dem großartigen Sieg bei der Kreismeisterschaft in Satrup Anfang Mai, ging es nun gegen starke Konkurrenz aus Nordfriesland und Flensburg.

Trotz des durchwachsenen sportlichen Ergebnisses – einem 0:7 gegen die starke Ostseeschule und einem 1:3 gegen die Hermann-Tast-Schule aus Husum – war die Stimmung im Team hervorragend. Besonders im zweiten Spiel wäre mit etwas Glück mehr drin gewesen.

Das Besondere an diesem Team: Die Mädchen haben sich ganz aus eigener Initiative zusammengefunden und ihr Interesse an einer Fußball-AG bei den Sportlehrkräften angemeldet. Daraus entstand ein regelmäßiges Training in der Mittagspause, bei dem der Spaß am Spiel stets im Vordergrund stand. Dass dieser Teamgeist trägt, wurde bei der Bezirksmeisterschaft deutlich spürbar: Mitgebrachtes Kabinenbuffet, gemeinsames Jubeln und gegenseitiges Anfeuern – die Mannschaft zeigte, was sportlicher Zusammenhalt bedeutet.

Die Organisation vor Ort wurde von allen Beteiligten gelobt und selbst der Regen tat der Stimmung keinen Abbruch – zumal ein Zwischenstopp bei Burger King noch für einen gelungenen Abschluss des Tages sorgte.

M. Sörensen

Pfingstzeltlager in Neukirchen

Zeltlager in Wesenby für 5. Klassen

Gefördert durch PRO Domschule

„Affenoper“ der Musical-Company sorgt für Begeisterung

Furios, witzig und zugleich tierisch ernst: In der „Affenoper“ legt eine Horde Affen eine Riesenshow auf die Bühne, damit eine fiese Ärztin in Tierversuchen nicht ihre neue Enthaarungscreme an den Affen ausprobiert. Absolut verdient gab es am Ende Standing-Ovations in der zweimal voll besetzten Aula für die Truppe der Musical-Company unter der Leitung von Hannes Engelhardt und Isa von Seeler.

N. Hilscher

Gefördert durch PRO Domschule

Abiturjahrgang 2025

Gefördert durch PRO Domschule

Traumberufe ... was woll'n wir mal werden

Entlassungsfeier für AbiturientInnen im Dom

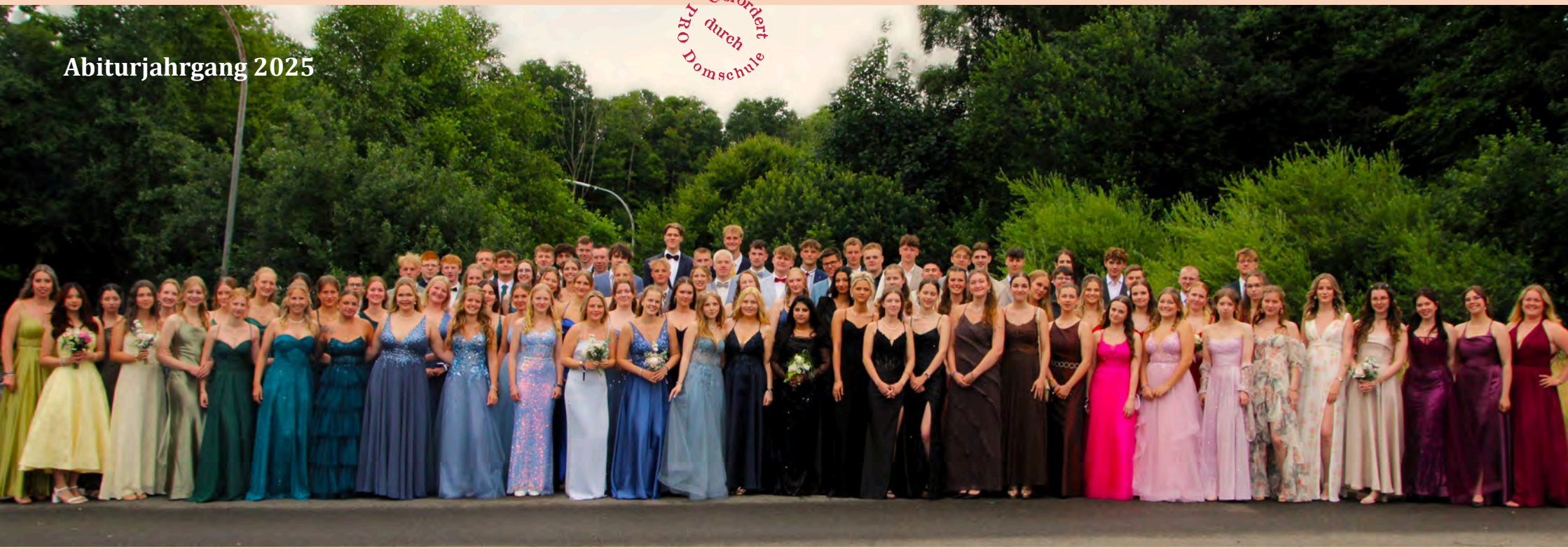
Entlassungsfeier im Schleswiger Dom

Hogwarts in Schleswig

Am 4. Juli 2025 fand das große Quidditch-Turnier der 5. Klassen im Dumbledore-Stadium hinter der Domschule statt. Nach wochenlanger Vorbereitung trafen die vier 5. Klassen auf dem Höhepunkt ihrer Quidditch-Performance aufeinander. Die Klassenquidditchtrainer Mika Sörensen (5c), Peer Rogge (5a und 5f) und Joana Ohrt (5b) konnten alle Stars der Schleswiger Quidditch-Szene aufbieten. Auch die neuen Flugbesen und Trikots, die nach strengem Regularium von Schulleiter Auls im Vorfeld mit einem Gerechtigkeitszauber belegt worden waren, standen bereit. Jedes Team spielte gegen die drei anderen.

Am Ende siegte die Quidditch-Mannschaft der 5b (blaue Trikots) mit hauchdünnem Vorsprung bei gleicher Punktzahl und nur leicht besserer Tordifferenz vor der 5c. Die 5f holte Platz 3. Die SchiedsrichterInnen, die u. a. von den Klassenpaten aus den 10. Klassen gestellt wurden, lobten die faire Spielweise und die sportliche Grundeinstellung aller Teams. Eine Anfrage von Hogwarts zu einem Vergleichswettkampf gegen die Teams von Gryffindor und Hufflepuff musste leider abgelehnt werden, weil die Ferientermine beider Schulen nicht zueinander passen.

Kh. Einsle / J. Ohrt



Abiturjahrgang 2025

Yusef Abdelrahman, Otis Arndt, Elisa Marie Asmussen, Stine Autzen, Clara Hedwig Elfriede Barghorn, Justin Noel Behder, Rieke Josephine Behrens, Mattis Connor Berendt, Annika Thea Magalie Bergemann, Eila Berndsen, Lasse Johann Block, Paula Bobzien, Alina Böhnke, Marten Both, Annika Brix, Max Lukas Brummer, Yannick Buttler, Batul Chahrour, Anton Dahl, Matti Dirks, Riko Eichner, Flemming Ewald, Julius Fehr, Femke Nicole Fick, Lea Sophie Foerster, Ben-Ole Förster, Annika Frahm, Wencke Frenzen, Lee Ann Fuchs, Dominik Tobias Glanz, Anima Godau, Jule Marie Gröning, Jasper Hansen, Thorina Harder, Jette Marie Hauser, Lewis Havemann, Emily Marie Heidergott, Jule Sophie Heinrich, (Stina) Henriette (Lucie) Heins, Helena Heinzius, Kevin Hentzsch, Paul Finlay Hingst, Cerbesa Hinz, Lea-Sophie Hinz, Diem-Phuong Hoang, Iben Magdalena Jacobs, Finn Jacobsen, Charlotte Jahnke, Janneke Susanne Brita Jansen, Ilka Jensen, Nika Alina Jöns, Calvin Emilian Kantner, Melek Yildiz Kaplan, Tymofii Khlopetskyi, Muhammed Kisa, Maximilian Sven Klein, Victoria Aileen Konzack, Aaron Vincent Köster, Lone Krack, Zoé Cassandra Philippa Krauspe, Lukas Krechel, Jakob Cosmas Kuhl, Paul Leckzut, Romy Löding, Laurine Lück, Lale Johanna Maagk, Paula Marten, Lina Martin, Kalle Constantin Marxsen, Jesper Matthies, Emma Moritz, James Hinrich Münster, Pia Luise Ohm, Maya Otto, Femke Pahl, Mascha Peter, Anouschka Podranski, Max Hendrik Quapp, Bente Rahn, Valerie Reichert, Sophie Reinhold, Klara Viktoria Schattke, Justin Benedikt Schmal, Theo See, Thea Sieh, Alina Jasmin Soliman, Yasmin Stabulaniec, Rika Stier, Nicolai Finn Stolze, Felix Strake, Shafiqullah Tawakuli, Ruben Karl Raimund Tegtmeyer, Clara Johanna Thiesen, Yusuf Ucak, Karla Marie von Scharnweber, Tjomme von Seeler, Leoni Sophie Waldinger, Leni Marie Wegner, Lennick Weisgerber, Alexander Weit, Meo Alexander Werther, Elina Wittmann, Vicky Anna Zilch.

Junior-Theater-AG mit „Alone at Home“

Am 5. und 6. Juli fanden die beiden ausverkauften Aufführungen der Junior-Theater AG der Domschule statt: Wer dabei gewesen ist, konnte ein gut aufgelegtes Ensemble mit einem witzigen und zugleich nachdenklichen Stück erleben.

Gezeigt wurde „Alone at Home“ von Andreas Galk, ein Stück aus dem Jahr 2019, das eine Fernsehshow präsentiert, in der nach dem Vorbild von Formaten wie „Big Brother“ mehrere Kinder es in einem Haus miteinander aushalten müssen. Für die Einschaltquote wurde vom Fernsehteam zusätzlich jemand eingeschleust, der für Provokationen und Streit sorgen soll. Kritisch, aber immer mit Humor werden dabei die Mechanismen der Fernsehindustrie aufs Korn genommen.

Ganz wunderbar wurden die aalglatten und zynischen Moderationen sowie die verzweifelten oder verlorenen Charaktere der eingeschlossenen Kinder von der Junior-Theater-AG unter der Regie von Denise Behrendt und André Eckner auf die Bühne gebracht. Zwischendurch gab es außerdem selbst geschriebene Parodien von Fernsehspots, die den satirischen Blick auf die Medienwelt abrundeten. Belohnt wurde so viel Einsatz und Herzblut mit einem langen Schlussapplaus. Wir dürfen schon gespannt sein auf den Sommer 2026 und das neue Stück der Junior-Theater-AG!

G. Bitto

Eine Aufführung der **Junior-Theater-AG** unter der Leitung von André Eckner und Denise Behrendt am Samstag, **5. Juli** 2025, um **15 Uhr** und Sonntag, **6. Juli** 2025, um **15 Uhr** in der Aula der **Domschule**.

Ein ganzer Schultag im Zombie-Modus

Das ästhetische Profil im 12. Jahrgang 2024/25 arbeitet seit Schuljahresbeginn unter Leitung von André Kuhl an einem großen Film-Projekt. Der Film hat längst die ganze Schule in seinen Bann gezogen, die Fertigstellung ist für Herbst 2025 geplant, die Veröffentlichung dann spätestens zu Jahresbeginn 2026. Thema ist in verschlüsselter Form die Kritik an einem Schulsystem, das Unselbständigkeit, Einschüchterung und Ohnmacht provoziert. In einer weitgehend undemokratischen Schule werden Schüler zu handysüchtigen Zombies.

Am 10. Juli war nahezu die gesamte Schule einschließlich der Lehrkräfte in die Dreharbeiten einbezogen. In der Struktur eines Countdowns wurden zwischen 8:00 und 13:00 Uhr (und freiwillig auch in den Nachmittag hinein) Massenszenen für den Film gedreht. Eine große logistische Herausforderung für Technik, Dramaturgie und nicht zuletzt auch MaskenbildnerInnen, die hunderte von SchülerInnen vorbereiten mussten. Dafür wurden die Teams aus der 12a von ProfilkollegInnen aus der 11a unterstützt.

Die Zombie-Thematik ist im Film verstanden als eine Art maskenhafter Schutz der SchülerInnen vor Fremdbestimmung. Aber: So mancher wird im Verlauf der Handlung eins mit seiner Maske der Leb- und Freudlosigkeit – er wird zum lebenden Toten, zu einem ZOMBIE.

Die Story gipfelt in einer gigantischen Jagd vieler Zombies auf die wenigen Non-Konformisten durch die Gänge und Stockwerke der Schule, die nach stundenlanger Vorbereitung mit Freiwilligen aus nahezu allen Jahrgängen realisiert wurde. Erst im letzten Moment besinnen sich die aufgebrachten Zombie-SchülerInnen und finden zu einer positiven Schlussbotschaft. Ein großer Tanz der bunt geschminkten Schulgemeinschaft auf dem Schulhof verdeutlicht auch am Ende des Drehtages die Hoffnung und den möglichen Ausweg. Gerade hier traten dann die unteren Jahrgänge in den Vordergrund, die am Vormittag für diese Szene u. a. Blumen gebastelt hatten: Die Zukunft könnte eine bessere und buntere sein.

Am Ende des großen und lange geplanten Drehtages mit weit über 600 DarstellerInnen waren sich fast alle einig, dass der 10. Juli 2025 ein sehr besonderer Domschultag war, der sicher in die Geschichte eingehen wird – und die meisten Mitwirkenden fiebern der Filmpremiere jetzt schon ungeduldig entgegen.

A. Kuhl / Kh. Einsle

DOMSTAR
JEDES TALENT !
VON DEN SCHÜLERPATEN (BEGABTENFÖRDERUNG)
GENERALPROBEN
& Betreuung
10.07. ab 13
bis 16 Uhr
Donnerstag, 10. JULI
16 Uhr
Aula
AULA
DER DOMSCHULE
2
1
3
WIR FREUEN UNS AUF EUCH!
ANMELDUNGEN BITTE IN DEN BRIEFKASTEN VOM LERNBÜRO (2.004)

Anders Lernen mit Künstlicher Intelligenz

SN vom 17. Juli 2025

Test in Schleswig: Wie eine Modellschule die Chancen von KI entdeckt – Besuch bei einer Deutschstunde.

„Die Büchse der Pandora wieder zu verschließen, wird nicht gelingen": Deutschlehrer Dennis Thomsen von der Domschule in Schleswig führt die Sechstklässler Noah (vorn) und Lenn an einen überlegten Gebrauch von Künstlicher Intelligenz heran.

Emil (12) muss nicht lange überlegen, wenn er einen Vorteil benennen soll: „Man kann auf diese Weise mehr Sichtweisen in seinen Text einbauen als wenn man nur aus seiner eigenen Erinnerung heraus schreiben würde." Gemeinsam mit Mitschüler Tamme sitzt der Sechstklässler in einem Medienraum der Schleswiger Domschule vor einem Computer. Abwechselnd tippen sie Fragen an drei imaginäre Personen ein. Einmal auf Enter geklickt – und die Figuren spucken auf dem Bildschirm ihre Antwort aus.

Bericht aus mehreren Perspektiven

Einen Bericht schreiben, lautet die Aufgabe in dieser Doppelstunde Deutsch. Und zwar über ein großangelegtes Happening an dem Gymnasium am Vortag. Unter dem Motto „Zombie-Alarm" hat da jahrgangsübergreifend ein Aktionstag zum Thema „Gut gegen Böse" stattgefunden.

Statt aber einfach nur ihre eigenen Erlebnisse zu Papier zu bringen, führen Emil und Tamme schriftliche Interviews mit anderen Augenzeugen des Zombie-Alarms: dem Schulleiter, einem Lehrer und einem Schüler. Künstliche Intelligenz (KI) macht es möglich.

Dennis Thomsen, der Deutschlehrer der Klasse, hat die fingierten Gesprächspartner entsprechend vorbereitet – also erst einmal überhaupt als Profile eingerichtet und dann mit Informationen über das Zombie-Happening gefüttert. Als Gerüst für die Schüler hat er ihnen dann einen Arbeitsbogen mit den klassischen W-Fragen an die Hand gegeben: Wer / Wann / Was / Wo / Wie / Warum? Daran sollen sich die Kinder beim Sammeln der Eindrücke entlanghangeln. Der weitere Plan: Aus den Antworten der drei Zeugen bitte die aussagekräftigsten Aspekte auswählen – und dann wiederum daraus den Bericht in einer Word-Datei verfassen.

Mit neun weiteren Schulen von Grundschule bis Gymnasium zählt die Domschule zu den KI-Pionieren in Schleswig-Holstein. Sie hat seit September an einem Modellprojekt des Kieler Bildungsministeriums teilgenommen. Dabei wurde getestet, was sich mit einer datenschutzkonformen Variante der neuen Digital-Technologie Sinnvolles anstellen lässt.

Dennis Thomsen ist durch seinen Job als Medienbeauftragter der Domschule einer der zwei KI-Koordinatoren dort geworden. Der 31-Jährige findet es „bemerkenswert, wie schnell uns das Modellprojekt ermöglicht, mit etwas Schritt zu halten, das sich im außerschulischen Alltag der Schüler längst etabliert hat". Seine Einstellung lautet: „Die Büchse der Pandora wieder zu verschließen, wird nicht gelingen. Wir müssen die Jugendlichen mit einem selbstkritischen Umgang mit KI vertraut machen. Auch in ihrem Berufsleben werden sie schließlich damit zu tun haben."

Diese Fehler der KI erleben Schüler

„KI macht Schule moderner, denn die Welt entwickelt sich weiter", findet denn auch Sechstklässler Emil. Tamme hält es

Arbeitsauftrag Berichtschreiben – aber vorher tragen 22 Sechstklässler der Domschule in Schleswig Informationen durch Fragen an Augenzeugen zusammen. KI macht es möglich, dass der Computer zielgenaue Antworten gibt.

schlicht für „cooler, eine KI zu befragen als zu googeln“. Wobei er durchaus schon die Unausgereiftheit der vermeintlichen Wunderwaffe erlebt hat: „Es kann vorkommen, dass man die KI nach den Römern fragt – jedoch eine Antwort zum Mittelalter erhält. Oder dass die KI in einer Antwort auf eine Frage nach Napoleon Dinge dazudichtet, die mit ihm gar nichts zu tun haben.“

Dem lassen sich dennoch viele Pluspunkte entgegenhalten, erfährt diese sechste Klasse. Sophia zum Beispiel, einer Schülerin mit Migrationshintergrund, gefällt am Berichtschreiben auf Basis der KI-Interviews, „dass die Antworten der drei Personen meinen Wortschatz für meinen eigenen Text erweitern“.

Bosse und sein Arbeitspartner Elias lassen sich von der KI ab und an Synonyme vorschlagen, um ihren Ausdruck abwechslungsreicher zu gestalten. Auch loben sie die „bessere Übersicht“, die durch den KI-Einsatz für ihren Bericht zustande komme: „Durch die Antworten, die die KI erzeugt, gibt es schon eine gewisse Gliederung“, stellt Bosse fest.

Lenn und Noah, die ein weiteres Arbeits-Duo in der 22 Schüler großen Klasse bilden, heben hervor: „Man macht in der Endfassung weniger Rechtschreibfehler.“ Denn die KI zeigt falsch Geschriebenes sogleich an und schlägt eine Korrektur vor.

Gleichwohl sind Dennis Thomsen und seine Kollegen darauf bedacht, dass es nicht darum gehen kann, dem Nachwuchs durch KI Dinge einfach nur abzunehmen. Richtig eingesetzt, sehen die Lehrer die Technologie als Mittel zum Zweck, also zum Lernen. Das sei auch ein tieferer Sinn der Interviewfragen zum Zombie-Tag, erklärt Thomsen. „Durch das Formulieren von Fragen an die drei Augenzeugen schulen die Schüler die Kompetenz, für ihren Lernprozess zunehmend selbst Verantwortung zu übernehmen.“

Die Funktion, der KI einen Befehl zum Schreiben des Berichts selbst zu erteilen, hat der Lehrer deshalb selbstredend gesperrt.

„Die Schüler müssen sich schon selber anstrengen, damit ihnen die KI hilft“, lautet die Philosophie von Thomsens Co-KI-Koordinator Gregor Bitto. Ein Schwerpunkt in jedem Fach sei deshalb das Prompten – also das Formulieren der zur Situation jeweils passenden Arbeitsanweisung an die KI. „Dazu braucht es konzentrierte Anwender“, betont Bitto.

Kehrseite hoher Stromverbrauch

Auch ist ihm daran gelegen, den Schülern eine unterbelichtete Kehrseite bewusst zu machen: „Eine KI-Anfrage verbraucht zehnmal so viel Strom wie eine Google-Suche. Also sollte man sich immer fragen, wenn man eine KI zu Rate zieht, ob es wirklich nötig ist.“

So sieht das Frage-Antwort-Pingpong mit Künstlicher Intelligenz auf dem Bildschirm in Großaufnahme aus (hinten): Die Sechstklässler Emil (links) und Tamme von der Domschule in Schleswig haben in diesem Schuljahr im Rahmen eines Modellprojekts deutlich mehr mit KIgearbeitet als die Masse der Schüler in SchleswigHolstein. Fotos: Patrick Sun

Schulleiter Paul Auls findet an der Teilnahme am KI-Modellprojekt toll, „dass gerade die Domschule als ältestes Gymnasium in Schleswig-Holstein in diesen modernen Bereich vorstößt“. Eines bleibe jedoch wie gehabt: „Der Einsatz von KI muss sich der Prämisse unterordnen, dass Lernen weiter über das eigene Tun passiert.“

Auls zieht einen Vergleich zum Auto: „Nur weil man das ab und zu benutzt, heißt das nicht, dass man sich überhaupt nicht mehr zu bewegen braucht, etwa zu Fuß.“

Er sieht die KI in der Schule eher in der Rolle „eines kritischen Tutors“. Als eine Hauptanwendung hat sich denn auch laut Bitto herauskristallisiert: „Jeder Schüler kann die KI an seinen individuellen Wiederholungsbedarf anpassen und dort nochmal genau das nachfragen, was ihm nicht klar ist.“

Und wie steht es mit neuen Chancen für Lehrer durch KI? Dennis Thomsen: „Als ein häufiges Anwendungsfeld hat sich herauskristallisiert, dass Kollegen mit KI zeitsparend Aufgaben für Grammatiktests generieren. Etwa wenn Schüler dort bestimmte Zeitformen eines Verbs einsetzen sollen.“ Aber: „Alles in allem hat sich bisher gezeigt, dass sich KI zur Unterrichtsvorbereitung eher weniger einsetzen lässt. Denn die KI ist kein Didaktiker – sie weiß nicht, wie sich eine Aufgabe passgenau auf das Niveau einer bestimmten Lerngruppe ausrichten lässt.“

Der KI-Koordinator sieht „eine Entlastung eher bei Verwaltungstätigkeiten im weitesten Sinne“. Etwa,wenn aus Notizen bei Lehrerkonferenzen ein Protokoll verfasst werden soll oder Lehrer Schülern Gutachten oder Zertifikate ausstellen, mit denen diese sich irgendwo bewerben wollen. „Das geht schneller mit KI“, stellt Thomsen fest. „Diese Zeit können wir dann besser in unsere pädagogischen Aufgaben investieren.“

Frank Jung

Projektwoche der Domschule

Kulturschule Domschule: Erfolg als Folge

Seit vielen Jahren gehört es zum Projekt Domschule-Bühnenschule, dass professionell geleitete Workshops zum Thema Poetry-Slam an der Domschule stattfinden und öffentliche Slam-Wettbewerbe zum festen Bestandteil von Bühnenschultagen und dem Domschultag auf dem Norden-Festival gehören. Das Verfassen eigener Texte und deren Präsentation vor Publikum wird in diesem Format wirkungsvoll geübt.

So fand auch während der Projektwoche 2025 ein Poetry-Slam-Workshop statt, den der Flensburger Slam-Moderator Jan Michael Stümpert gemeinsam mit Simon Grusdat als Lehrkraft der Domschule leitete. Höhepunkt war der öffentliche Slam-Wettbewerb von Workshop-TeilnehmerInnen zum Abschluss der Projektwoche am 23. Juli in der Buchhandlung Bernaerts. Die gut besuchte Veranstaltung war ein besonderes Highlight vor begeistertem Publikum, in der sich SchülerInnen der Jahrgänge 6 bis 10 oft zum allerersten Mal mutig mit eigenen Texten auf die Bühne trauten.

Am Ende gewannen Julius Klatt und Ruven Braun gemeinsam mit gleicher Punktzahl. Damit verbunden war die Qualifikation für den professionellen Poetry-Slam „Hofgeflüster“ im Rahmen des Hofkultur-Festivals in Flensburg am 24. Juli, ebenfalls moderiert von Jan Michael Stümpert. Dort wiederum traten dann sieben erfahrene Slam-PoetInnen aus Hamburg, Husum, Preetz, Flensburg und Schleswig gegeneinander an, darunter Julius Klatt als Neuling und Schulsieger vom Vortag in Schleswig, Für Flensburg wirkte z. B. der SPD-Landtagsabgeordnete Kianusch Stender mit. Ruven Braun durfte die besondere Aufgabe übernehmen, den wichtigen ersten Text vorzutragen und das Publikum einzustimmen.

Am Ende lautete das überraschende, aber mit großartigen Texten und eindrucksvoller Bühnenperformance verdiente Finale: Julius Klatt (Domschule) gegen Lina Eichstätt (ehemalige Domschülerin, die ebenfalls über die Schulworkshops zum Slam gekommen war). Lina entschied den Abend durch Applausabstimmung des Publikums knapp für sich – ein bemerkenswerter Erfolg zu allererst der beiden SlammerInnen, aber eben auch der Kulturarbeit an der Domschule.

Er wird ergänzt durch die Tatsache, dass beim offiziellen Poetry-Slam auf dem Norden-Festival am 31. August 2025 ebenfalls mit Lina Eichstätt und Mia Kießling zwei ehemalige Domschülerinnen teilnahmen (Ergebnis bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt). Die Kulturschule Domschule hat Folgen!

Kh. Einsle

Schuljahresbeginn 2025 der 5. Klassen

Wir wünschen alles Gute für die Zeit an der Domschule!

Klasse 5a – Klassenleiterin: Herdis Greve (28 SchülerInnen)
Lönne Auls, Luisa Beckmann, Jette Begier, Elisa Buske, Laura Eitel, Lukas Engelhard, Nehir Erekul, Stine Frahm, Celine Funk, Felina Gehl, Jannes Grappengiesser, Sam Hämmerlein, Henrik Jensen, Lina Kitzig, Malia Lohmann, Jano Lorenz, David Manukian, Niklas Nehls, Amelie Paulsen, Amy Pofahl, Paul Rühmann, Nina Sasse, Fee Schütze, Anie Felia Sellere, Hanna Ullrich, Hannes Vogt, Jonas Vollmer, Judie Wilkens.

Wir wünschen alles Gute für die Zeit an der Domschule!

Klasse 5b – Klassenleiter: Simon Scholz (26 SchülerInnen)
Sariyah Alhalak, Taym Alnajar, Jelle Andersen, Alisa Bieche, Nane Burau, Julian Conrad, Justus Fengler, Rieke Finkenberg, Lilli Gößing, Keira Hillers, Luise Himstedt, Ian Hoheisel, Eliah Huber, Paul Keil, Finn Lorenzen, Klara Mannheim, Hugo Müller, Emma Nische, Lina Pietryga, Patrick-Teodor Papescu, Finn Reuter, Emilian Scheibe, Johanna Schlag, Bo Schwierz, Jean Wielsch, Arges Yalcinkaya.

Wir wünschen alles Gute
für die Zeit an der Domschule!

Klasse 5c – Klassenleiter: Laurens Görmann (28 SchülerInnen)
Wali Amiri, Mischo Awdin, Esben Baykowski, Jason-Lias Beister, Marileen Birkholz, Linus Böhm, Oskar Christiansen, Elias Chwastek, Eva Finkenberg, Lena Gärtner, Erik Grünke, Tessa Hansen, Ada Hesse, Ivan Kuksov, Sasha Laußer, Theda Lüdke, Bayan Mahmoud, Aron Mathieu, Levin Möller, Liv Paulsen, Josephine Reichenbecker, Käthe Schade, Alexander Seyen, Fatemeh Soltani, Leon Sylvester, Joleen Thiel, Marie Venus, Johannes Wendt.

Wir wünschen alles Gute
für die Zeit an der Domschule!

Klasse 5d – Klassenleiter: Martin Ulrich (29 SchülerInnen)
Jesse Abel, Jonah Levi Altmeyer, Ayla Arikan, Jeyla Arikan, Tjark Arjes, Theo Büttner, Jeppe Delfs, Lina Detjens, Louis Dietrich, Rayan Dlsoz, Niklas Dunker, Elisa Ebeling, Anton Hoffmann, Johanna Hoffmann-Timm, Maria Jensen, Emil Lehmann, Rahma Mabruk, Omar Mehinagic, Luis Menhart, Luise Metzner, Carla Paulsen, Ole Pietsch, Steffen Saterdag, Tom Schlicht, Pia Schulze, Hannah Schwab, Hennes Sievers, Hannah Siewert, Kaja Vogt.

Wir wünschen alles Gute
für die Zeit an der Domschule!

Klasse 5g – Klassenleiterin: Annette Horstmann (21 SchülerInnen)
Julius Ahlgrimm, Lilith Enie Baumann, Ludwig Brandt, Tristan Clausen, Bekir Darwich, Danika Frohn, Paul Gatermann, Sebastian Hofmeister, Henrike Jahn, Taylor Jahn, Samuel Lankes, Hanno Lindemann, Jona Niemann, Finn Oke Petersen, Merle Sadrinna, Johanna Schnell, Paul Schütze, Charlotte Stark, Marei Steinmetz, Amelie Wegel, Jannes Westendorf.

NACHRUF

Uns erreichte die Nachricht vom Tode unseres ehemaligen Kollegen

Dr. Willi Wendt

im November 2024.

Herr Dr. Wendt hat die Domschule schon als Schüler besucht und von 1970 bis 2004 mit zwischenzeitlichen Abordnungen in den Fächern Englisch und Biologie eine ganze Schülergeneration unterrichtet.

Sein Wirken an der Domschule wird in Erinnerung bleiben.

November 2024

NACHRUF

Unsere ehemalige Mitarbeiterin

Gudrun Jürgens

ist im Alter von 81 Jahren verstorben.

Frau Jürgens war von 1974 bis zu ihrem Renteneintritt im Oktober 2003 im Schulsekretariat der Domschule bei der Stadt Schleswig beschäftigt.

Wir werden Frau Jürgens stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

STADT SCHLESWIG

Stephan Dose	**Ulrike Naujoks**
Bürgermeister	**Personalratsvorsitzende**

Juli 2025

Mittelverwendung Schuljahr 2024-2025
Festlegung JHV 21.11.2024

	Sonderanträge		beantragt	festgesetzt
1	Schule	Anschubhilfe Frühstücksprojekt / Ankerplatz	1.000,00 €	1.000,00 €
2	Ruderriege	Rettungswesten / Ersatzbeschaffung	1.000,00 €	500,00 €
3	Ruderriege	Rudereinteiler Wettkampf / Neubeschaffung	2.280,00 €	1.140,00 €
4	Sportfachschaft	Trikotsätze Volleyball / Handball	1.240,00 €	1.240,00 €
5	Sportfachschaft	Jugend trainiert für Olympia / Fahrkosten	1.000,00 €	1.000,00 €
6	Sportfachschaft	Trikotsatz Basketball	1.034,00 €	1.034,00 €
7	Briefmarken AG	Jubiläum / Unterstützung Sonderausstellung	300,00 €	300,00 €
			7.854,00 €	6.214,00 €

	wiederkehrende Posten / Festzuschüsse	Ansatz Vorstandss.	festgesetzt
1	Pfingszeltlager & Weseby (900,00 / 300,00)	1.200,00 €	1.200,00 €
2	Jahrespauschale SV	300,00 €	300,00 €
3	Schulinterne Veranstaltungen / Ausstattungshilfe	300,00 €	300,00 €
4	Ansatz Präsente Schulleiter f.d. Schulbetrieb	400,00 €	400,00 €
5	Kulturveranst. Fremdsprachen	425,00 €	425,00 €
6	Kennenlernfahrten 5. Jg., Patenkosten	1.250,00 €	1.250,00 €
7	Probenwochenende Theater AG Musical / Chor (neuer Betrag)	750,00 €	750,00 €
8	Abiabschlussveranstaltung d. Schule (Dom)	300,00 €	300,00 €
9	Fahrtkosten Wettbewerbe	1.000,00 €	1.000,00 €
10	Klassenfahrten pädagogische Kosten	1.000,00 €	1.000,00 €
11	Schüleraustauschprogramme Zuschüsse	1.300,00 €	1.300,00 €
12	WiPo-Woche 12. Jg	350,00 €	350,00 €
13	Schülerruderriege	350,00 €	350,00 €
14	Bücherkiste (neuer Betrag)	300,00 €	300,00 €
15	Briefmarken AG	100,00 €	100,00 €
16	Prämien, Auszeichnungen d. Schule	200,00 €	200,00 €
17	Kunstpreis Ausstellung 13 Jhg-	500,00 €	500,00 €
18	Jahresheft	2.500,00 €	2.500,00 €
19	Lebensmittelunterstützung Frühstücksprojekt / Ankerplatz (neu)	300,00 €	300,00 €
20	soziale Unterst. / Einzelförd.	1.000,00 €	1.000,00 €
		13.825,00 €	13.825,00 €

Sonderanträge		6.214,00 €
wiederkehrende Posten		13.825,00 €
gesamt:		20.039,00 €

Bestätigung durch den Fördermittelausschuss durch Sitzung am 24.11.2024

gez. Bockmeyer 24.11.24

Foto: Friedrich Sass

Beitrittserklärung PRO Domschule e.V.

(bitte an die Schuladresse – siehe Heft Rückseite – senden)

Name

Vorname

Anschrift

E-Mail

Abiturjg. / Abgangsjg.

Ich trete dem Verein PRO Domschule e. V. bei als (bitte Auswahl treffen)

- aktive Lehrerin / aktiver Lehrer des Kollegiums der Domschule
- Elternteil einer Schülerin / eines Schülers der Domschule (bitte Klasse / Name des Kindes angeben)
  (Jahresbeitrag beträgt 24,00 €)

- ehemalige Schülerin / ehemaliger Schüler der Domschule
- ehemaliges Mitglied des Lehrerkollegiums der Domschule
- Elternteil einer ehemaligen Schülerin / eines ehemaligen Schülers der Domschule
- Förderin / Förderer der Domschule
  (Jahresbeitrag frei wählbar, mindestens 12,00 €)

Mein jährlicher Beitrag in € (mindestens 24,00 / 12,00 € s. o.)

LASTSCHRIFTMANDAT: Name des Empfängers: PRO Domschule e.V.
Anschrift des Empfängers: Königstraße 37, 24837 Schleswig
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE14 ZZZ 00000 203417

Mandatsreferenz (wird vom Zahlungsempfänger ausgefüllt)

Ich ermächtige / wir ermächtigen den Zahlungsempfänger Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann / wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung (jährlich)

IBAN des Zahlungspflichtigen (22 Stellen)

BIC (nur relevant bei Einzügen aus dem Ausland)

- Diesen Betrag werde ich bis auf Widerruf auf das Konto des Vereins per Dauerauftrag überweisen, da ich kein Lastschriftmandat wünsche.

  Die Kontoverbindung lautet: PRO Domschule e. V:
  IBAN: DE12 2175 0000 0000 0472 44 / BIC: NOLADE21NOS

Ort/Datum Unterschrift

Jetzt bewerben!

www.meinenospa.de/karriere

Nah. Näher. Nospa.

Nord-Ostsee Sparkasse

www.nospa.de

Verein PRO Domschule e.V.
1. Vorsitzender Lars Bockmeyer
Königstraße 37, 24837 Schleswig, Tel. 0 46 21 / 814 750
E-Mail: domschule.schleswig@schule.landsh.de
www.domschule-sl.de